

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 71 (1984)
Heft: 6: Spiegel und Licht im Raum = Miroir et lumière dans l'espace =
Mirrors and lights within space

Artikel: Brechungen
Autor: E.H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-54256>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Brechungen

Umbau des Görtz-Schuhhauses in Hamburg, 1984

Das Schuhhaus ist Teil der Randbebauung an einer Einkaufsstrasse, wo sich die einzelnen Geschäfte mit marktschreierischer Werbung Geltung verschaffen.

Die Architekten haben versucht, die chaotische Umgebung mit architektonischen Zeichen zu konfrontieren. Die Konturen der Spiegelemente an der Fassade zeichnen fiktiv die Umrisse der Gebäuderuine aus dem 2. Weltkrieg nach. Die Aussenraum-Spiegelungen «verlängern» den Himmel in die Strassneschlucht und dokumentieren mit verzerrten Bildern die Umgebung.

Die Spiegelruine, die das Schuhhaus als Einzelgebäude auch plakatiert, setzt sich in der Decke des Eingangsbereiches fort. Die horizontale Weiterentwicklung der Spiegelfassade führt in die Ladenräume, wo der Spiegel in seinen zahlreichen Verwendungsarten für den Innenraum inszeniert wird. Die dabei entstehenden Raumveränderungen und Raumillusionen beziehen sich in den meisten Fällen auf Archetypen der Architektur: sie verlängern etwa die Achse der (Schuh-)«Strasse» ins Unendliche oder durchbrechen die Decke mit einzelnen Spiegeln, die wie Wolken über der «Arena» hängen.

Transformation du magasin de chaussures Görtz à Hambourg, 1984

Le magasin de chaussures fait partie d'un alignement bordant une rue commerçante où chaque magasin cherche à se faire remarquer par une publicité criarde.

Les architectes ont tenté de confronter des signes architecturaux à l'environnement chaotique. Les contours des éléments de miroir placés en façade reproduisent fictivement la silhouette des ruines provenant de la Deuxième Guerre mondiale. Les reflets de l'espace extérieur «prolongent» le ciel dans le «ravin» de la rue et précisent l'environnement à l'aide d'images déformées.

La ruine en miroirs, qui attire aussi les regards sur le magasin de chaussures en particulier, se retourne dans le plafond de la zone d'entrée. La prolongation horizontale de la façade-miroir conduit à l'intérieur du magasin où le miroir est mis en scène sous de nombreuses formes. La plupart des changements de volume et des illusions spatiales qui en résultent se rapportent à des archétypes architecturaux: ils prolongent l'axe de la «rue» des chaussures à l'infini ou transpercent le plafond par le biais de miroirs isolés suspendus sur «l'arène» comme des nuages.

Structural Alteration of the Görtz Shoe Shop, Hamburg, 1984

This shoe shop is part of a construction site at the end of a shopping street where the various shops try to attract the clients' attention by showy public relations measures.

The architects tried to confront these chaotic surroundings with architectural symbols. The contours of the mirror elements on the façade follow imaginary outlines of a ruined building out of World War II. These reflections in an exterior space «lengthen» the sky right into the street «ravine» while documenting their environment with distorted images.

The mirror ruins which include an image of the shoe shop as a single building, continue on the ceiling of the entrance area. The horizontal continuation of the mirror façade leads to the shop rooms where the mirror in its many variations is used in staging the interior space. The thus created spatial alterations and illusions in most cases refer to the archetypes of architecture: they lengthen the axis of the «Street of Shoes» into infinity or break up the ceiling with various mirrors, placed like clouds over the «arena».

Auf drei Geschossen mit einer Fläche von rund 3000 Quadratmetern wollten die Bauherren neun Abteilungen unterbringen. Den Architekten stellte sich die Aufgabe, die verschiedenen Schuh-sortimente mit räumlichen und architektonischen Mitteln zu veranschaulichen; sie entwarfen abstrahierte, vereinfachte Formen von klassischen, architektonischen Motiven: Strasse, Arena, Pyramide, Turm usw., bilden räumliche und funktionale Elemente, die die einzelnen Abteilungen kennzeichnen. Die Archetypen werden mit Spiegelungen verfremdet, neu interpretiert oder «aufgelöst»: Der Strassenraum ist Unendlichraum, sein Torbogen scheint zu schweben, die Säulen, einzelne Wände sind durchbrochen. Die Spiegelungen zaubern, spen-

den Licht oder dienen schlicht der Schuhprobe, so wie etwa die Spiegel an der Säulenbasis; andere suchen Witz: in dem Eingangsraum mit Schaufenstern schaffen zwei sich gegenüberliegende Spiegelwände auf Augenhöhe einen Unendlichraum für Selbstreflektionen. Erst unterhalb der Augenhöhe erscheint die Ware, zu der man sich hinunterneigen muss.

Das grosse Repertoire an architektonischen Spiegeleffekten, die Gefahr der Überinstrumentierung haben die Architekten versucht zu «dämpfen»; sie verwendeten keine Farben, sondern nur unterkühlende Weiss-, Grau- und Schwarztöne, um in der Vielfalt die Einheit zu finden: was farbenprächtig glitzert, ist Ware.

Die manieristische Inszenierung

will nicht in der Warenwelt untergehen, sondern sie stören. Doch die Konfrontation der Dinge und ihrer Bilder entbehrt nicht der Illusion: der Warenwelt ist die Überlistung auch nicht fremd, sie scheint ebenso zu stören und Architekturen zu überwältigen.

E.H.

① Erster Entwurf für die (Spiegel-)Fassade, Modell / Premier projet de façade (miroir), maquette / First design for the (mirror) façade, model

② Perspektivischer Plan für die Ausführung / Plan perspectif pour l'exécution / Perspective plan for the realization

③ Eingangsbereich, Modell / Zone d'entrée, maquette / Entrance area, model

④ Eingangsbereich mit den Schaufenstern, Modell / Zone d'entrée avec les vitrines, maquette / Entrance area with display windows, model



1



2



3



4



6

5 6

Ansichten der Fassade gegen die Strasse / Vues de la façade sur rue / Views of the façade towards the street

7 8

Eingangsbereich mit den Schaufenstern. Die Stahlrahmenprofile konnten aus baupolizeilichen Gründen nicht wie geplant ausgeführt werden (vgl. Modell, Abb. 4) / Zone d'entrée avec vitrines. Les autorités se sont opposées à l'exécution des cadres en acier à l'aide des profilés prévus (comparer avec maquette vue 4) / Entrance area with display windows. Due to rules established by the Building Department, the steel frame profiles could not be realized as planned (see model, fig. 4)

9

Ein Torbogen in der «Schuhstrasse» / Un portail en arc dans la «rue des chaussures» / The arch of a gate in the «Street of Shoes»



7



8

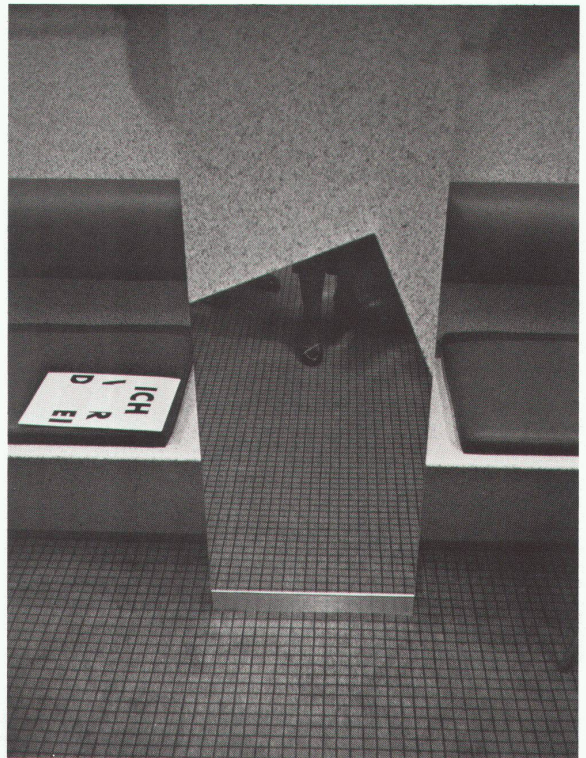
Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1984



9



10



11



12

10 Der hintere Teil der «Schuhstrasse» / La partie arrière de la «rue des chaussures» / The rear part of the "Street of Shoes"

11 Der Spiegel an der Stütze dient der Schuhprobe / Le miroir sur le poteau sert à l'essayage des chaussures / The mirror fixed to the support serves as a help for fittings

12 Die «Arena» mit Deckenspiegelungen / L'«arène» avec reflets en plafond / The "Arena" with mirror effects on the ceiling

13 Die «Schuhstrasse», die in ihrer Achse mit Spiegelwänden scheinbar verlängert wird / La «rue des chaussures» prolongée optiquement dans son axe par des parois miroirs / The "Street of Shoes", which seemingly is lengthened in its axis through reflecting walls

14 15 Gestelle mit Turmmotiven / Rayons d'exposition avec motif en tour / Shelves with tower motives



13



14

Werk, Bauen+Wohnen Nr. 6/1984



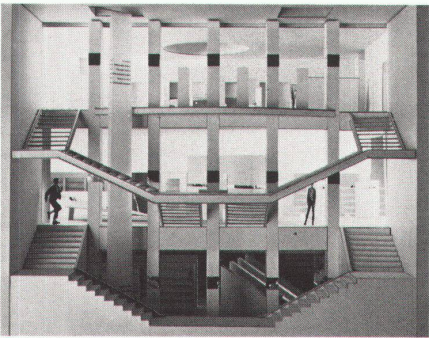
15



16



17



18

16 Spiegelnde Wandschlitz im Treppenhaus, Modell / Fentes murales réfléchissantes dans la cage d'escalier, maquette / Reflecting wall slits in the staircase, model

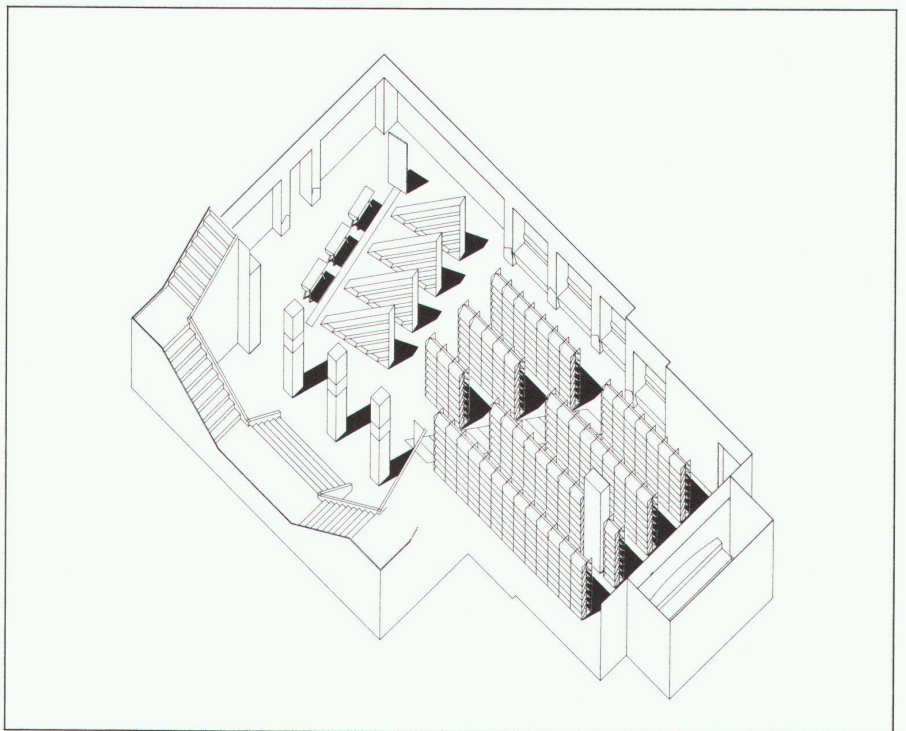
17 Treppenhaus im Erdgeschoss / La cage d'escalier au rez-de-chaussée / The staircase on the ground-floor level

18 Treppenhaus, Modell / Cage d'escalier, maquette / The staircase, model

19 Untergeschoss / Sous-sol / Basement

20 Obergeschoss / Etage / Upper floor

21 Erdgeschoss / Rez-de-chaussée / Ground-floor



19

